

Bibliotheksprofile

Änderungen an den Bibliotheksprofilen werden nur zentral in der HeBIS-Verbundzentrale vorgenommen. Bitte melden Sie Änderungswünsche per E-Mail an ✉ hebisfernleihe@ub.uni-frankfurt.de.

[1. Befehle](#)

[2. Bibliotheksprofil Passive Fernleihe \(Standardprofil\)](#)

[3. Bibliotheksprofile Aktive Fernleihe \(KOP/LEI\)](#)

Mit Hilfe der Bibliotheksprofile können Abläufe innerhalb der Online-Fernleihe genau parametrisiert werden. Sie dienen in erster Linie der Leitwegssteuerung. Aufgrund der verwendeten Parameter ermittelt das Fernleihsystem die für eine Lieferung in Frage kommenden Bibliotheken und berechnet mittels eines festgelegten Algorithmus die Reihenfolge der Lieferbibliotheken, den Leitweg. Die Bibliotheksprofile können die örtlichen Gegebenheiten hinsichtlich Fernleihe jeder einzelnen Bibliothek genau abbilden.

1. Befehle

Standardprofil ansehen	s bib ELN/Abteilungscode
Fernleihprofil LEI ansehen	s bib ELN/Abteilungscode lei
Fernleihprofil KOP ansehen	s bib ELN/Abteilungscode kop

Die führenden Nullen von ELN und Abteilungscode können in den Befehlen weggelassen werden.

2. Bibliotheksprofil Passive Fernleihe (Standardprofil, Bestellerprofil, Request-Profil)

(SQL-Datenbank Tabelle lib_profile)

Bibliothekstyp(en)

Typenbezeichnung einer Bibliothek, z.B. Öffentliche Bibliothek, Universitätsbibliothek

Verwendet wurde bisher nur der Vorgabewert von Pica:

L = Library

Kurzbezeichnung

Kurzform des Namens der Bibliothek

Die Kurzbezeichnung wird angewendet für

- die Präsentation der Besitznachweise in der Anzeige "s u" der WinIBW
- die Bezeichnung der Lieferbibliotheken in der Lieferantenliste einer Bestellung

Interne Bibliotheksnummer (ILN)

Externe Bibliotheksnummer (ELN)

Identifizierung der Bibliothek

Hier wird die Kennzeichnung der Bibliothek aus der Teilnehmerverwaltung übertragen.

Standardlieferformat

Vorzugsformat für die Kommunikation mit anderen Fernleihsystemen

P = Pica-Format

B = BLDSC-Format

A = ASCII-Format wird im HeBIS-Verbund benutzt

Leitbibliothek

steuert die Anzeige der Besitznachweise in der Anzeige "s u" der WinIBW

Y = die unter 2.1.2. genannte Kurzbezeichnung zur Bestandspräsentation verwendet

N = die Kurzbezeichnung der übergeordneten ELN (ohne Abteilungscode oder mit Abteilungscode 0000) steht in der Bestandspräsentation

Der Parameter hat nichts mit dem früheren LVO-Begriff der "Leitbibliothek" zu tun!!

Bestellungen ausdrucken?

regelt, ob der Besitzer einer Kennung, die auf die ELN/Abteilungscode-Kombination dieses Profils ausgestellt ist, Bestellungen ausdrucken und bearbeiten darf oder nicht.

Y = der Besitzer der Kennung darf ausdrucken und bearbeiten

N = nur der Besitzer der Kennung auf die übergeordnete ELN (ohne Abteilungscode oder mit Abteilungscode 0000) darf die Bestellungen ausdrucken und bearbeiten

Interne Bestellungen?**Externe Bestellungen?**

regeln die Verfahrensweise bei Bestand vor Ort

▪ N/N

Lieferantenliste: nur der Bestand der eigenen ELN wird angezeigt

Bestellung möglich? nein

Hinzufügen: ist erlaubt, eine Bestellung bleibt unmöglich

Entfernen: ist erlaubt.

Die Lieferantenliste wird nun durch die zuvor unterdrückten Nachweise gefüllt. Die Bestellung kann abgeschickt werden.

▪ N/Y

Lieferantenliste: alle Nachweise, die fernleiherelevant sind, werden angezeigt. Die eigene Bibliothek steht an erster Stelle.

Bestellung möglich? nein

Hinzufügen: ist erlaubt, eine Bestellung bleibt unmöglich

Entfernen: ist erlaubt, die Bestellung kann abgeschickt werden.

Ist der Parameter "Interne Bestellungen" deaktiviert, kann eine Fernleihbestellung auf eigenen Bestand unterbunden werden.

▪ Y/N

Lieferantenliste: nur der Bestand der eigenen Bibliothek wird angezeigt.

Bestellung möglich? ja

Hinzufügen: ist nicht möglich, andere Kandidaten werden nicht akzeptiert, die Bestellung kann abgeschickt werden

Entfernen: ist erlaubt.

Die Lieferantenliste wird nun durch die zuvor unterdrückten Nachweise gefüllt. Die Bestellung kann abgeschickt werden.

- **Y/Y**

Lieferantenliste: alle Nachweise, die fernleihrelevant sind, werden angezeigt. Die eigene Bibliothek steht an erster Stelle.

Bestellung möglich? ja

Hinzufügen: ist erlaubt, eine Bestellung ist möglich

Entfernen: ist erlaubt, die Bestellung kann abgeschickt werden.

Mit dem aktivierten Parameter "Interne Bestellungen" ermöglicht man Fernleihbestellungen auf den Bestand des eigenen Bibliothekssystems.

Innerhalb des HeBIS-Fernleihsystems wird zur Zeit nur **die Einstellung N/Y** verwendet.

In Kombination dazu wurden für **alle** Bibliotheken (auch für Institutsbibliotheken) Fernleihprofile für aktive Fernleihe angelegt. Damit ist gewährleistet, dass sämtlicher fernleihrelevanter Bestand vor Ort (sprich: innerhalb einer ELN) eine Fernleihbestellung verhindert.

Hinweis:

Die Blockierung einer Fernleihbestellung, wenn Bestand innerhalb derselben ELN vorhanden ist, funktioniert nur bei fernleihrelevanten Beständen. Ist der Ausleihcode eines Exemplars in der Kategorie 7100 nicht als "unterstützter Ausleihcode" eingetragen, dann ist der Bestand nicht fernleihrelevant und scheidet von vorn herein bei der Zusammenstellung der Lieferantenliste aus. Damit wird er auch nicht als "Bestand vor Ort" angezeigt und die Fernleihbestellung kann abgesetzt werden.

Clearinghouse Mitglied?**Startdatum Clearing house****Abschlussdatum Clearinghouse**

stellt statistische Informationen über die Anzahl bestellter und gelieferter Dokumente bereit.

Informationen zur Clearinghouse-Statistik werden paarweise bereitgestellt, so dass 2 Bibliotheken hinsichtlich Ihrer Ausgewogenheit als Besteller und Lieferanten verglichen werden können.

Bisher wird diese Funktion nicht verwendet.

Selektionsschlüssel

Bisher unbesetzt

Kooperationscode

ermöglicht die Einstellung einer Rangfolge gewünschter Kooperationen

Die Kooperationscodes werden zur **Berechnung der Lieferantenliste** herangezogen. Das Fernleihsystem vergleicht Einträge hier mit den Unterstützte Kooperationscodes in den Fernleihprofilen für aktive Fernleihe der in Frage kommenden Lieferbibliotheken und wählt diejenigen bevorzugt aus (höherer Rangplatz in der Lieferantenliste), die dieselben Kooperationscodes besitzen.

P = Post

H = Hessen (im Gegensatz zu Bibliotheken aus anderen Verbänden)

Mnemo

Sigel der Bibliothek

Handelt es sich um alphanumerische Sigel, wird die Buchstaben-Zahlen-Folge ohne Leerzeichen dazwischen eingegeben.

Default Benutzergruppe

welche Nutzergruppe wird in der Benutzer-Fernleihe am häufigsten vergeben?

Wenn eine Bibliothek hauptsächlich eine bestimmte Nutzergruppe anmeldet, kann sie diese hier angeben, so dass beim Anlegen eines neuen Nutzers via WinIBW diese Nutzergruppe voreingestellt wird.

Default Kanal

wird nicht besetzt

Library Class

Wird für die Steuerung der hebisinternen Vormerkungen und der verbundübergreifenden Vormerkungs- und Blankobestellfunktion benötigt.

B = für die Blanksabteilung der Bibliothek gesetzt (i.d. Regel/77XX)

V = für die Vormerkabteilung der Bibliothek falls vorhanden (i.d. Regel/87XX)

N = für die Nachbearbeitungsabteilung der Bibliothek (i.d. Regel/9XXX)

T = für Verwendung des Transferprogrammes

Rechnung direkt an Endbenutzer?

wird zur Zeit nicht besetzt

Leihbest. direkt an Endbenutzer?

steuert die Eintragung der Benutzer-Adresse auf Online-Fernleihscheinen und in der Anzeige von Bestellungen

Y = die Adresse des Benutzers wird in Ausdrucken und in der Anzeige von Bestellungen eingefügt

N = die Adresse der Bibliothek wird angezeigt bzw. ausgedruckt

Wenn neue Bibliotheken ihren Benutzern Online-Fernleihe anbieten, muss dieser Parameter aktiviert werden.

Fernleihe durch nicht registrierte Benutzer erlaubt?

ermöglicht Bestellungen ohne Heimatbibliothek

wird zur Zeit nicht verwendet

Limit für Downloads und Präsentationen

beschränkt die Anzahl der Downloads und Titelpräsentation im OPAC für diese ELN/Abteilungscode auf die eingetragene Menge

wird nicht besetzt (Defaultwert: 0)

Lieferungsnachricht

?

N = keine

X = XML

3. Bibliotheksprofile Aktive Fernleihe (KOP/LEI)

(SQL-Datenbank: Tabelle ill_library)

Geschlossen von ... bis (einschließlich)

Angabe eines Zeitraums, während dessen die Bibliothek keine neuen Online-Bestellungen empfangen möchte

Schließzeiten im Fernleihsystem werden von der HeBIS-Verbundzentrale eingetragen. Die Daten (Beginn und Ende der Schließzeit) werden dorthin übermittelt, am besten zusammen mit einer Mitteilung, ob man auch keine konventionellen Fernleihbestellungen erhalten möchte. Die Schließzeit wird dann den unterschiedlichen Fernleihnutzern per E-Mail bekannt gemacht.

Hinweis:

Dieser Parameter verhindert zwar, dass neue Bestellungen auf die betreffende Bibliothek abgegeben werden können. Bereits im Fernleihsystem vorhandene Bestellungen, bei denen die Bibliothek in der Kandidatenliste stand, bevor die Schließzeit wirksam wurde, werden ohne Einschränkung an sie weitergeleitet.

Zuständiger ZK

wird besetzt mit der ELN des HZK

Dadurch wird gewährleistet, dass die HeBIS-Verbundzentrale als Administrator im Bedarfsfall auf die Bestellungen der Teilnehmer zugreifen kann.

Wahrnehmende Bibliothek

ermöglicht der hier eingetragenen Bibliothek (ELN/Abteilungscode) den Zugriff auf die Bestellungen der hier gekennzeichneten Bibliothek

Dieser Parameter wird verwendet, wenn eine Bibliothek für eine andere Aufgaben übernimmt. Dies ist zum Beispiel der Fall bei leihverkehrsrelevanten Institutsbibliotheken (z. B. Marburg), wo die Zentralbibliothek die Bearbeitung (Ausdruck und Quittierung) der Bestellungen übernimmt. Ein anderes Beispiel sind die nicht direkt an HeBIS teilnehmenden Leihverkehrsbibliotheken (Indirektteilnehmer wie die Stadtbibliothek Hanau oder das Predigerseminar in Hofgeismar etc.), deren Bestellungen durch die Leitbibliotheken abgerufen werden.

Verteilt zu Bibliothekstypen

*Beschränkung, von welchen Bibliothekstypen Bestellungen angenommen werden nicht benutzt, zur Zeit mit * für alle Bibliothekstypen besetzt.*

Bibliothekstyp

Bibliothekstyp	verwendet für:
7	Ausleihbibliothek (Direktteilnehmer)
6	Präsenzbibliothek (Direktteilnehmer)
5	Institutsbibliothek (Direktteilnehmer)
4	Ausleihbibliothek (kein Direktteilnehmer)
3	Präsenzbibliothek (kein Direktteilnehmer)
2	Institutsbibliothek (kein Direktteilnehmer)
1	Zentralkatalog, Partnerverbände
0	Pseudo-Bibliothek (9999)
-1	Ausleihbibliothek aus entfernter Leihverkehrsregion
-500	Institutsbibliothek (kein Direktteilnehmer)

Der Bibliothekstyp ist maßgeblich zur Berechnung der Lieferantenliste.

Je höher der Bibliothekstyp, desto weiter oben in der Lieferantenliste ist die betreffende Bibliothek zu finden.

Bibliothekstyp -1 bewirkt, dass die Bibliothek zwar in der Kandidatenliste erscheint, jedoch nach allen HeBIS-Nachweisen (verwendet z. B. für 3032 = BBF Berlin).

Bibliothekstyp -500 bewirkt, dass Bestände dieser Bibliotheken bei Bestellungen aus dem eigenen Lokalsystem zwar als Bestand vor Ort erkannt werden, sie werden jedoch bei Bestellungen von außerhalb nicht berücksichtigt. Durch den negativen Bibliothekstyp erhält die Bibliothek bei der Berechnung einen negativen Wert und entfällt damit als potentieller Lieferant.

Partnertyp

ermöglicht die Unterscheidung von Tarifen für Bestellungen und Lieferungen von Dokumenten an nationale, internationale, kommerzielle und nicht-kommerzielle Bibliotheken (bzw. Partner)

Bisher definierte Typen:

C = Nationaler Lieferant

I = Zentralkatalog

Direktzustellung

kennzeichnet das Angebot von Direktlieferungen an den Benutzer

Y = die Bibliothek liefert direkt an den Besteller

N = die Bibliothek bietet keine Direktzustellung an

Unterstützte Ausleihcodes

für Fernleihe in Frage kommende Ausleihcodes

Die hier eingetragenen Ausleihcodes ermöglichen eine Fernleihbestellung auf Exemplare, die den betreffenden Ausleihcode in der Kategorie 7100 tragen.

Mit diesem Parameter können die Bibliotheken bestimmen, welche Bestände sie in die Fernleihe geben möchten, getrennt nach Ausleih- und Kopie-Bestellungen.

Eine Liste der möglichen Ausleihcodes befindet sich im Kategorienschema, Kategorie 7100.

Hinweis:

Wichtig ist die Erfassung des "?" als unterstützter Ausleihcode in jedem Bibliotheksprofil. In den meisten Zeitschriften-Exemplaren ist kein Ausleihcode erfasst, so das sie nur durch das "?" als fernleihrelevant erkannt werden.

Umsetzung der Ausleihcodes in der Anzeige "s ob" in der WinIBW

Die Ausleihcodes in den Exemplardaten der Bibliotheken (Kategorie 7100) zusammen mit den "unterstützten Ausleihcodes" in den Fernleihprofilen der besitzenden Bibliothek bewirken die Anzeige der Fernleihrelevanz in der Anzeige der Bestände in der WinIBW. Diese Ausleihcodes werden zusätzlich in die Subfelder =f und =k in Kategorie 740 der Bibliotheksnormdaten eingetragen und sorgen dort für die korrekte Bestandsinformation im HeBIS-Verbundkatalog.

- **LEIH**
das Exemplar wird per Fernleihe nur ausgeliehen, nicht kopiert
- **KOPI**
das Exemplar wird für Fernleihe nur kopiert, nicht ausgeliehen
- **K L**
das Exemplar kann per Fernleihe ausgeliehen und es können Kopien angefertigt werden
- **- -**
das Exemplar wird nicht in die Fernleihe gegeben (weil die Bibliothek nicht an der Fernleihe teilnimmt oder der Ausleihcode bestimmt, dass darauf keine Fernleihe möglich ist)
- **----**
für diese Bibliothek gibt es keine Fernleihprofile

Für die Anzeige werden folgende Prüfungen angestellt:

- *Gibt es für die betreffende Bibliothek Profile für aktive Fernleihe (KOP/LEI)?*
Wenn nicht, wird "----" angezeigt.
Wenn ja, werden als Nächstes die Ausleihcodes geprüft:
- *Ist der in der Kategorie 7100 des Exemplars angegebene Ausleihcode ein "unterstützter Ausleihcode" in einem der Fernleihprofile der besitzenden Bibliothek?*
Ist der Ausleihcode nur im LEI-Profil enthalten, lautet die Anzeige "LEIH".
Ist er nur im KOP-Profil enthalten, lautet die Anzeige "KOPI".
Ist der Ausleihcode in beiden Profilen enthalten, lautet die Anzeige "K L".
Ist er in keinem der beiden Profile enthalten, lautet die Anzeige "- -".

Unterstützte Kooperationscodes

Pendant zu den Kooperationscodes in den Bestellerprofilen

Verwendet werden zur Zeit:

P = Post

H = Hessen

V = Verbund

Der "unterstützte Kooperationscode" wird zur Berechnung der Rangfolge der Lieferanten herangezogen. Diese Bibliothek steht bei einem Besteller, der denselben Kooperationscode trägt, weiter oben in der Lieferantenliste als bei einem, dessen Kooperationscodes sich von den "unterstützten Kooperationscodes" unterscheiden.

Unterstützte Lieferarten

enthält die technisch möglichen Lieferarten, die eine Bibliothek anbietet

C = Kurier

E = E-Mail

F = Fax

P = Post

T = FTP aktiv

V = FTP passiv

Verfügbarkeitsfrist

enthält die Anzahl der Tage, den das Buch nach der Katalogisierung noch in der Bibliothek bleiben soll

Erst danach ist ein Buch per Fernleihe bestellbar. Das Exemplar wird im HeBIS-Verbundkatalog zwar bereits als ausleihbar angezeigt (sofern der vergebene Ausleihcode das erlaubt), eine Bestellung darauf wird aber verhindert. Die Verfügbarkeitsfrist wirkt sich auf die Zusammensetzung der Lieferantenliste aus.

Im HeBIS-Verbund wurde die Verfügbarkeitsfrist in den KOP-Profilen auf "1 Tag" gesetzt. Hin und wieder werden ProgrammROUTINEN im Zentralsystem eingesetzt, die in den Exemplardaten der Zeitschriften eine Veränderung des Bearbeitungsdatums bewirken, obwohl das Exemplar nicht wirklich umgearbeitet wurde und kein neuer Geschäftsgang danach folgt. Auf diese Weise werden Zeitschriftenbestände nicht länger als nötig der Fernleihe entzogen. Jedoch auch Kopien aus Büchern, die gerade erst eingestellt wurden, können auf diese Weise bestellt werden.

Mahnfrist

enthält die Anzahl der Tage, nach dessen Ablauf dem Verbleib einer Bestellung in der eigenen Bibliothek nachgegangen wird

Mit dem Abrufen von Mahnlisten ("sel mah", beschrieben im Kapitel "Aktive Fernleihe") erhält die Bibliothek einen Überblick über nicht erledigte Bestellungen, die noch in der Liste der empfangenen Bestellungen auf Quittierung warten.

Max. Bestellungen pro Tag

enthält die Zahl der maximal zu bearbeitenden Bestellungen pro Tag

Die Bibliotheken können hier angeben, wie viele Bestellungen sie pro Tag maximal erhalten möchten. Damit kann die Personalkapazität vor Ort berücksichtigt werden.

Die Tageskapazität wird in die Berechnung der Kandidatenliste mit einbezogen. Besonders relevant ist dies bei kleinen Bibliotheken (z. B. leihverkehrsrelevante Institutsbibliotheken), die nur wenige Bestellungen pro Tag akzeptieren. Ist diese Menge erschöpft, dann wird die Bibliothek bei weiteren Bestellungen nicht mehr berücksichtigt. Man sollte die Bestellung dann am nächsten Tag erneut versuchen.

Für die großen Leihverkehrsbibliotheken wurde für jedes Profil (KOP/LEI) eine Tageskapazität von je 200 Bestellungen eingetragen, um eine Abweisung zu vermeiden.

Verteiler

wird nicht besetzt

Elektronische Kooperationscodes

Codes zum elektronischen Austausch der Bestellungen

VP = Partnerverbund

Elektronische Bestellung für Lieferarten

wird nur bei Partnerverbänden besetzt

* = alle Lieferarten

E-Mail-Adresse für elektronische Bestellungen

E-Mail-Adresse des Partnersystems